

FDP will Strabs abschaffen

Initiative auf Landesebene – Wiedereinführung bei Haushaltsdefiziten möglich

LANDKREIS. Der Streit um die Straßenausbaubeitragssatzung (Strabs) hat die öffentliche Debatte in Stade und Buxtehude lange Zeit geprägt. Jetzt startet die FDP eine Initiative, um sie landesweit abzuschaffen.

In Stade und Buxtehude endete die Auseinandersetzung um die Frage, ob die Anwohner einen Teil der Kosten für die Sanierung von Gemeindestraßen vor ihrer Haustür aus der eigenen Tasche bezahlen sollen, mit der Abschaffung. Gerade das Beispiel der Schölischer Straße in Stade sorgte bundesweit für Schlagzeilen.

Ohne die Abschaffung der Strabs hätten dort Anwohner fünfstellige Beträge zahlen müssen. Auch in anderen Orten wie in Horneburg, Dollern oder Fre-

denbeck wurde über die Frage, ob Anwohner zur Finanzierung der Straßensanierung herangezogen werden können, diskutiert und unterschiedlich entschieden.

„Die Gefahr, dass die Strabs in Buxtehude, Stade und anderen Orten wieder eingeführt wird, ist real vorhanden“, sagt André Grote. Der FDP-Mann aus Buxtehude und stellvertretende Kreisvorsitzende ist landesweit im Kampf gegen die Strabs engagiert. „Wir können die Strabs nur endgültig abschaffen, wenn Niedersachsen das zehnte Bundesland wird, das die Strabs grundsätzlich abschafft“, sagt Grote.

Gerade in Corona-Zeiten mit defizitären Haushalten könnte die Kommunalaufsicht Kommunen auffordern, alle Möglichkei-

ten auszuschöpfen, um Mehreinnahmen zu erzielen. Einen solchen Fall hat es in der Region Hannover in der Stadt Laatzen gegeben. Die Stadt hatte die Strabs abgeschafft, die Region dem als Kommunalaufsicht widersprochen und das Obergericht Lüneburg der Region recht gegeben.

Um Druck zu machen, hat André Grote eine Online-Petition gestartet, die die Abschaffung des entsprechenden Paragraphen im niedersächsischen Kommunalabgabengesetz unter dem Motto „Niedersachsen schafft die Strabs ab“ fordert. Grote hofft, dass sich viele Bürger aus den Kommunen beteiligen, bei denen die Strabs schon abgeschafft worden ist.

www.openpetition.de